

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Marcel Queckemeyer, Sebastian Münzenmaier, Dario Seifert, Erhard Brucker, Manfred Schiller, Thomas Stephan und der Fraktion AfD

Ausbleiben von Linienflügen zur Hochseeinsel Helgoland und Auswirkungen auf Tourismus sowie medizinische Versorgung

Die Hochseeinsel Helgoland ist als einzige deutsche Hochseeinsel in besonderem Maße auf funktionierende Verkehrsverbindungen zum Festland angewiesen. Neben der Fährverbindung kommt dem Luftverkehr eine wichtige Rolle zu, insbesondere für kurzfristige Reisen, den Tourismus sowie für zeitkritische Transporte.

Nach Medienberichten ist seit geraumer Zeit kein regelmäßiger touristischer Linienflugverkehr mehr zur Insel vorhanden (www.nordsee-zeitung.de/cuxland/helgoland-seit-einem-jahr-heben-keine-flieger-von-spieka-nordholz-ab-365380.html). In der Vergangenheit wurden diese Flugverbindungen jedoch nicht nur für den Personentransport genutzt, sondern auch für die Beförderung dringend benötigter Güter. Hierzu zählten insbesondere Arzneimittel für die örtliche Apotheke, deren zeitnahe Verfügbarkeit für die medizinische Versorgung der Inselbevölkerung von Bedeutung ist.

Vor diesem Hintergrund stellt sich den Fragestellern die Frage, welche Auswirkungen der Wegfall der Flugverbindungen auf die Versorgungssicherheit und die wirtschaftliche Entwicklung der Insel hat und ob seitens des Bundes Handlungsbedarf gesehen wird.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse darüber vor, seit wann keine regelmäßigen touristischen Linienflugverbindungen mehr zur Insel Helgoland bestehen?
2. Welche Gründe sind der Bundesregierung ggf. für den Wegfall dieser Flugverbindungen bekannt (vgl. Vorbemerkung)?
3. Hat sich die Bundesregierung eine eigene Auffassung erarbeitet zur Bedeutung von Flugverbindungen für die infrastrukturelle Anbindung der Insel Helgoland insgesamt und wenn ja, wie lautet diese?
4. Welche Rolle spielten nach Kenntnis der Bundesregierung die bisherigen Flugverbindungen für den Transport von Gütern, insbesondere von Arzneimitteln und medizinischen Produkten?
5. Wie wird nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell die Versorgung der Insel Helgoland mit zeitkritischen medizinischen Gütern sichergestellt?
6. Sieht die Bundesregierung durch den Wegfall der Flugverbindungen Risiken für die medizinische Versorgung der Inselbevölkerung?

7. Welche alternativen Transportwege stehen nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit zur Verfügung, und inwieweit sind diese aus Sicht der Bundesregierung ausreichend?
8. Welche Auswirkungen hat der Wegfall der Flugverbindungen nach Kenntnis der Bundesregierung auf den Tourismusstandort Helgoland?
9. Gibt es Überlegungen oder Programme der Bundesregierung zur Sicherstellung oder Wiederaufnahme von Flugverbindungen zu strukturell besonders angebundenen Regionen wie Helgoland?
10. Inwieweit kommen ggf. Förderinstrumente des Bundes (z. B. im Bereich regionale Daseinsvorsorge oder Verkehrsinfrastruktur) für eine Unterstützung entsprechender Verbindungen in Betracht?
11. Steht die Bundesregierung im Austausch mit dem Land Schleswig-Holstein oder anderen Akteuren über die Wiederaufnahme eines regelmäßigen Flugverkehrs zur Insel Helgoland?
12. Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung ggf., um die Erreichbarkeit und Versorgungssicherheit der Insel Helgoland langfristig zu gewährleisten?

Berlin, den 2. Juli 2026

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.